Ausgabe 3/26

born

Nachrichtenquelle der evangelischen Kirchengemeinde Gräfrath-Ketzberg



Bild: gemeindebrief.de

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GRÄFRATH KETZBERG

3 Andacht
4 Logo / born
5 Advent und Weihnachten
8 Konzert 04.12.
9 Waldweihnacht 13.12.
10 Senioren
11 Adventscafe 29.11.
12 Aus dem Presbyterium
15 Besondere Gottesdienste
16 Passionsandachten
17 Allianzgebetswoche/Region
18 Abschied Elisabeth Szakács
21 Frühling
22 DEEP & easy
24 Dreikirch-Prozess
26 Kinderkirche
27 Solingen singt
28 Weltgebetstag
30 Gottesdienstplan
32 Werbung
33 Kirchentag 2027 in Düsseldorf
34 Neuer Friedhofsverwalter
35 Gräfrath-Buch
36 Gesprächskreis
37 Beitrag im Gräfrath-Buch von Pfarrer
40 7-Wochen ohne
41 Abschied Thomas Schorsch
42 Frauentreff Gräfrath
43 Frauentreff Ketzberg
44 Männerfrühstück
45 Abschied
46 Zwerg Puck
47 Kinderseite
48 Kinderferienprojekt
49 Action-Bibel-Samstag
50 Christliche Pfadfinder
53 Familien-Nachrichten
55 Termine in Gräfrath
56 Termine in Ketzberg
58 Erreichbarkeit



Wenn nicht anders angegeben: Fotos in der Regel vom Autor oder Gemeindebrief.de



Die Advents- und Weihnachtszeit ist ein Weg, und wer mag, kann die einzelnen Stationen Schritt für Schritt gehen und vertieft erleben.

Die Adventszeit als Zeit der Vorbereitung empfinden viele Menschen als anstrengend. Eigentlich paradox: was uns zur Freude führen soll, macht Kummer. Das Kunstwort "Weihnachtsstress" bringt zusammen, was nicht zusammengehört: Weihnachten ist das reine Geschenk ("Gott schenkt uns seinen Sohn"). Wie konnte daraus die anstrengendste Zeit des Jahres werden? Oder die einsamste?

Klagen hilft nichts, besser ist es, einen Stil zu finden und ihn dann auch zu leben: Der Moment der Ruhe, eine kleine Tagesroutine, hilft in jedem Fall. Wer viel Verantwortung für andere trägt, kann durchaus auch mal Wünsche äußern: Heute möchte ich einmal von Euch so versorgt werden, wie ich Euch immer versorge. Ob das Belastungen nimmt? Manchmal ist ein temporärer Ausstieg angebracht: Abmelden, unerreichbar sein, bei sich sein. Man kann in der Adventszeit einen Besuch bei sich selbst machen: den Raum aufräumen und gemütlich herrichten, wie als käme Besuch. Ein Getränk und etwas zu essen, was richtig lecker ist. Eine Beschäftigung, die Freude macht. Und dann genießen, ohne direkt für andere mitzudenken.

Weihnachten ist das Fest der Freundlichkeit Gottes. Alle Geschenke, Aufmerksamkeiten und Nettigkeiten, die wir anderen machen, gründen darin, selbst beschenkt zu sein. Im Weihnachtsgottesdienst ist das der Fokus: Womit will Gott mich und uns heute beschenken? Die Weihnachtszeit als Festzeit gibt Gelegenheit, miteinander zu feiern. Viele Familien tun dies, und ich kenne Alleinlebende, die sich gerade für solche Tage miteinander verabreden. Recht so! Und auch an Nachbarinnen und Nachbarn denken, die sich über Kontakt freuen. "Macht hoch die Tür" - füreinander!

Nach Weihnachten kommen mit Altjahresabend und Neujahr Momente, zurück- und vorauszublicken. Geschäftsleute ziehen Bilanz, warum nicht auch persönlich: Was habe ich im alten Jahr genossen? Was musste ich verkraften? Was nehme ich mit an Verlegenheiten und an Hoffnungen für 2027? Damit das neue Jahr nicht schnell wieder alt aussieht, sollte man noch länger im Weihnachtsmodus bleiben. Weihnachten endet nicht, wenn die Müllwerker die Tannenbäume abholen. Das Bewusstsein, beschenkt zu sein, soll 2027 prägen. *Pfarrer Christof Bleckmann epd bild/Meike Boeschemeyer*

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GRÄFRATH KETZBERG

Neues Gemeindelogo Logisch! – Eine Gemeinde braucht für die öffentliche Kommunikation ein Erkennungszeichen: auf Publikationen, Plakaten, Visitenkarten, an Hauseingängen und in den Online-Auftritten der Gemeinde Gräfrath-Ketzberg wird es immer mehr zu sehen sein und löst die Logos der Gemeinden Gräfrath und Ketzberg ab. Das Logo ist eine „Wort-Bild-Marke“: es enthält den Namen der Gemeinde und drei kleine Zeichen als optische Impulse.

Was sehen Sie? Bevor wir Ihnen (in der nächsten Gemeindebriefausgabe) erläutern, was sich das Presbyterium bei der Wahl dieses Logos gedacht hat, bitten wir Sie um eine Reaktion:

Was sehen Sie? Was bedeutet das für Sie? Gefällt es Ihnen? Wir sind gespannt auf Ihre Reaktionen an Gemeindebriefredaktion, Tersteegenstr. 52a, 42653 Solingen oder christof.bleckmann(a)ekir.de

born. Nachrichtenquelle der ev. Kirchengemeinde Gräfrath-Ketzberg
Auch der Gemeindebrief brauchte einen neuen Namen, denn „Doppelpack“ passte, solange wir zwei Gemeinden, eben ein Doppel waren, ein Duo, ein Gespann, eine Kombination. Wir haben es gepackt und sind eine Gemeinde geworden. Jetzt steht im Vordergrund, was wir gemeinsam sind und erreichen können. Der Gemeindebriefname sollte neu und leicht merkbar sein: born.

Woran denken Sie?
Auch hier bitten wir Sie, bevor wir unsere Deutung im nächsten Gemeindebrief nennen, um Ihre Reaktionen, Assoziationen und Einordnungen. Was verbinden Sie mit dem neuen Namen des Gemeindebriefs „born. Nachrichtenquelle der ev.Kirchengemeinde Gräfrath-Ketzberg“? Gefällt er Ihnen? Wir sind gespannt!

Wir haben wieder ein reichhaltiges Programm für die Adventszeit und Weihnachtstage vorbereitet – da sollte für jede*n was dabei sein! Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Am **1. Advent** findet nach dem Familiengottesdienst in Gräfrath im Gemeindezentrum Zwinglistr. 21 ein gemütliches Adventscafé statt. Es gibt Kaffee und Kuchen, Würstchen, Musik und ein Angebot für Kinder.

Am Freitag, 4.12. um 18 Uhr findet das traditionelle Weihnachtskonzert von Pustekuchen in der Gräfrather Kirche statt.

Der Gottesdienst am **2. Advent** in Gräfrath wird von einem Frauen team gestaltet und steht unter dem Motto „Türen öffnen im Advent“.

Unsere Senioren laden wir für den 9. und 11. Dezember, jeweils von 14 bis 16 Uhr, zu gemeinsamen Adventsfeiern ins Ketzberger Gemeindehaus ein. Dazu melden Sie sich bitte bis zum 4.12. bei Pfarrer Bleckmann oder Ingrid Flittner an, Adressen S. 10

Die Verabschiedung von Kirchenmusikerin Elisabeth Szakács feiern wir am **3. Advent** um 14 Uhr in Ketzberg in einem festlichen Gottesdienst mit viel Musik!

Für 17 Uhr am 13.12. laden das Mittendrin-Team und der Posaunenchor Pustekuchen zur stimmungsvollen Waldweihnacht ein. Treffpunkt: Flockertsberg 1, anschließend gibt es einen Imbiss bei Jörg Clauberg, Flockertsberg 20.



Heiligabend können Sie zwischen sieben Gottesdiensten auswählen!

In **Gräfrath** starten wir um 14:30 Uhr mit dem Familiengottesdienst für die jüngeren Kinder, um 15:45 Uhr geht´s dann weiter für die älteren Kinder und die Konfirmanden wirken in einem Rollenspiel mit. Um 17:15 Uhr feiern wir die klassische, festliche Christvesper mit Posaunen, Orgel und Gesang.



In den vergangenen Jahren haben wir den Heiligabendgottesdienst um 22:30 Uhr als Jugendgottesdienst gefeiert. Dieses Jahr versuchen wir nun etwas Neues.

Wer nach dem Trubel des Heiligen Abends, nach Krippenspiel, Bescherung und Feier in der Familie spät am Abend noch eine Atempause sucht, wer sich in der Nacht noch einmal aufmachen möchte, um die Weihnachtsbotschaft nachklingen zu lassen, der ist hier richtig.

In ruhiger Atmosphäre, mit Weihnachtsliedern, Bildern und Geschichten feiern wir einen besinnlichen Weihnachtsgottesdienst und spüren unserer Sehnsucht nach Frieden nach. „Frieden auf Erden“ haben die Engel auf den Feldern von Bethlehem verkündet. Über diesen Teil der Weihnachtsbotschaft wollen wir gemeinsam nachsinnen.“ Bringen Sie gerne ein Windlicht oder eine Laterne mit, damit Sie das Friedenslicht aus Bethlehem mitnehmen können.

Heiligabend in **Ketzberg** beginnen wir um 15 Uhr mit Familien mit kleinen Kindern. Bitte zuhause schon mal singen: O Tannenbaum, Ihr Kinderlein, O du fröhliche (jeweils 1.Strophe).

Für Familien mit Kindern ab Grundschulalter gibt es um 16 Uhr ein Krippenspiel und viele Lieder.

Im Gottesdienst um 17:30 Uhr hören wir die Weihnachtsbotschaft aus ganz bestimmter Perspektive. Vor der Ketzberger Kirche wird das „Friedenslicht von Bethlehem“ verteilt, bitte Laternen oder Windlichter mitbringen.

Der Festgottesdienst am **1. Weihnachtstag** ist um 10:30 Uhr in der Ketzberger Kirche.

Am **2. Weihnachtstag** laden wir ein zum Singe-Gottesdienst um 11 Uhr in die Walder Kirche.

Abgerundet werden die Weihnachtstage mit einer Krippenausstellung am **27.12.,** die von 11 bis 16 Uhr im Gemeindezentrum Zwinglistr. 21 zu sehen ist. Erleben Sie die frohe Botschaft von Weihnachten in den unterschiedlichsten Krippen, dazu gibt es geistliche Impulse, Musik und einen Kaffee kann man auch trinken.

Wer eine Krippe beisteuern kann, melde sich gerne bei Robert Baum, Tel. 59 32 76.

Zum Jahreswechsel feiern wir am **31.12.** um 17:30 Uhr in der Gräfrather Kirche, kurz bevor der Nachtwächter auf dem Markt unterwegs ist.

Das neue Jahr begrüßen wir mit einer Andacht am **1. Januar** um 15 Uhr (Beginn in der Kirche, danach Kaffeetrinken im Gemeindehau-Ketzberg).

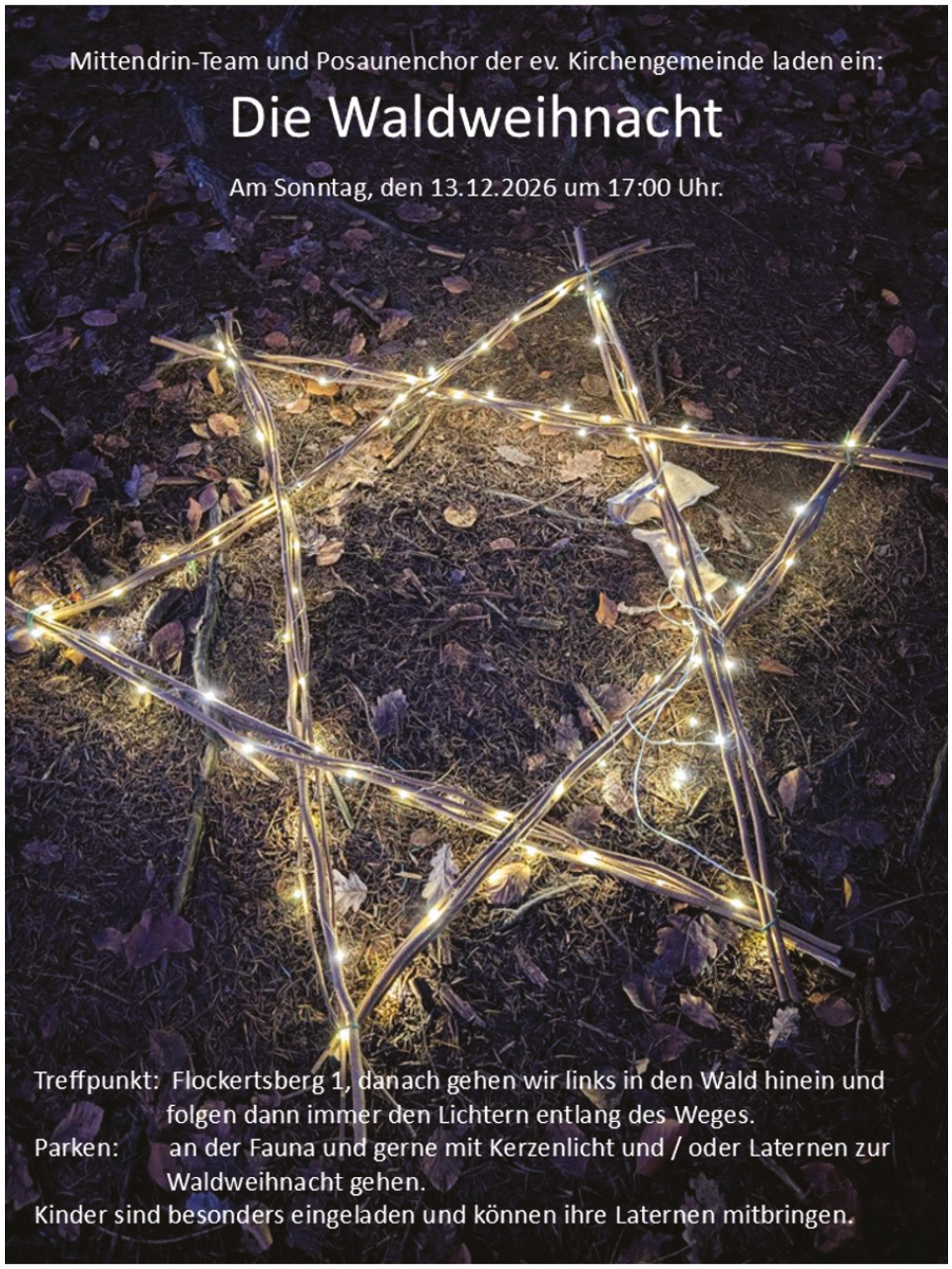
„Weihnachten mit Paul Gerhardt“ ist Thema des Gottesdienstes am **3.1.2027** in Gräfrath. Prädikant Dr. Holger Ueberholz portraitiert den evangelischen Liederdichter, der vor 350 Jahren starb, und uns besonders schöne Weihnachtslieder hinterließ.



KONZERT 04.12.



WALDWEIHNACHT 13.12.



Heu und Stroh

Alle Gräfrather und Ketzberger Senioren laden wir zu gemeinsamen Adventsfeiern ins Ketzberger Gemeindehaus ein. Wegen der großen Zahl bieten wir **Mittwoch, 9. und Freitag, 11.Dezember an, jeweils 14-16 Uhr,** um im Hellen nach Hause zu kommen.

Thematisch geht es um Heu und Stroh, also das, was wir außer Jesus, Maria und Josef bei Ochs und Esel im Stall von Bethlehem erwarten. Es gibt eine adventliche Kaffeetafel, Lieder (bitte Wünsche anmelden) und etwas zum Zuhören.

Anmeldungen bitte bis 4.12.2026 an Pfarrer Bleckmann oder Ingrid Flittner (Kontakte S. 59).



Seniorenkreis Gräfrath-Ketzberg
Jeden **ersten** und **dritten Mittwoch** im Monat treffen wir uns von **15.00 bis 17.00 Uhr** im Gemeindehaus Zwinglistraße 21. Bei einem kleinen Imbiss tauschen wir uns über verschiedene Themen aus.

02. Dez. 2026
17. Dez. 2026 schon um 13.00 Uhr - Weihnachtsessen (mit Anmeldung)
bitte beachten: das ist ein Donnerstag
6. Jan. 2027
20. Jan. 2027
03. Febr. 2027
17. Febr. 2027
Ich wünsche allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Nicht die Welt macht diese Menschen, sondern diese Menschen machen die Welt.
Elfriede Hable (schweizerisch-österr. Schriftstellerin und Musikerin).
Ihre Ingrid Flittner

Adventscafé am 1. Advent in Gräfrath

Nach dem Familiengottesdienst am 29.11. um 10:30 Uhr in der Kirche am Markt, laden wir sehr herzlich ein zum Adventscafé von 11:30 bis ca. 16 Uhr im Gemeindezentrum Zwinglistr. 21 – mit leckeren Bratwürstchen, Waffeln und Kuchen, Kaffee und Punsch, Verkauf von selbstgebackenen Plätzchen und schmackhaften Marmeladen. Außerdem erwarten uns usikalische Beiträge und ein Bastelangebot für Kinder.

Herzlich willkommen zum gemeinsamen Start in die Adventszeit!



MoH
IT-Dienstleistungen

Keine Umwege!
Direkt hier in Solingen
für Sie vor Ort!

Kontakt:
Untenflachsberg 23
42653 Solingen-Gräfrath

E-Mail: info@mo-hardware.de
Tel.: 0152 27 91 47 64

Unsere Leistungen im Überblick:

- IT-Betreuung – Windows Server, Office365
- Allgemeine Hard- und Softwarepflege
- Neueinrichtungen von Soft- und Hardware
- Zusammenbau von Computern
- Praxiseinrichtungen und Neueinrichtung
- Netzwerktechnik/Cloud Dienste/WLAN/NAS
- Reparaturen von Hardware/Server
- Reparaturen von Computern/Notebooks
- Einrichtung von Firewall Systemen
- Einrichtung von VPN (Home Office)
- Datensicherung und Backuplösungen
- Überwachungs- und Monitoringsysteme

www.mo-hardware.de

Kommen und gehen
Aktuelles aus dem Presbyterium

Die Presbyterien Gräfrath und Ketzberg tagen gemeinsam, die Abstimmungen und Protokolle macht jede Gemeinde für sich – noch! Denn die Fusion, auf die wir lange hingearbeitet haben, wird am 1.1.2027 Wirklichkeit. Dann enden beide Körperschaften und bilden eine neue, die Evangelische Kirchengemeinde Gräfrath-Ketzberg.

Sie ist Rechtsnachfolgerin beider Gemeinden. Sie wird bis zur nächsten regulären Presbyteriumswahl im Frühjahr 2028 von Bevollmächtigten geleitet, zu denen fast alle Presbyteriumsmitglieder der früheren Gemeinden gehören. Claudia Obermeier und Hartmut Ober beenden auf eigenen Wunsch ihre Mitarbeit in der Gemeindeleitung.

Die Presbyterien verabschiede(te)n auch Pfarrer Thomas Schorsch, Kirchenmusikerin Elisabeth Szakács und Hausmeister Tony Marquez, die in den Ruhestand treten.
Auch die Mitarbeiter Ralf Hasler und Bernd Mazath werden nicht in der neuen Gemeinde angestellt mitarbeiten. Allen gilt großer Dank und wir hoffen, im Kontakt zu bleiben. Kirchenmusiker Markus Hartmann wird wie der neue, für die Region Wald-Gräfrath-Ketzberg angestellte Popkantor Fabian Bischoff musizieren.

Diakonin Bärbel Albers sorgt in Gräfrath-Ketzberg für Angebote für Kinder, den Konfi-Unterricht und vieles mehr, wobei sie auch in der Sozialdiakonie des Kirchenkreises in Ohligs engagiert ist. Küsterin Karen Balint wird als Mitarbeiterin der Gemeinde Gräfrath-Ketzberg in beiden Kirchen und Gemeindehäusern wirken, unterstützt durch Dienstleister und vor allem Ehrenamtliche.

Als Pfarrer der Gemeinde bin ich dankbar für die Unterstützung von PrädikantInnen und anderen Ordinierten bei Verkündigung und Seelsorge. Die Gebäudebedarfsplanung beschäftigt die Presbyterien besonders intensiv, weil in den nächsten Jahren Kirche und Gemeindehaus Ketzberg und Gemeindezentrum Gräfrath in andere Hände abgegeben werden müssen. Die Kirche Gräfrath als verbleibende eigene Immobilie bedarf der Ertüchtigung. Dies und die Verantwortung für Wohnhäuser und die Kindertagesstätte bedeutet viel Arbeit für Baukirchmeister und Bauausschuss, immer unter dem Druck, mit den begrenzten Mitteln wirtschaftlich und sparsam zu handeln.

Presbyteriumsmitglieder sind intensiv in synodalen Prozessen beteiligt: die kirchliche Verwaltung (bisher Solingen und Wuppertal) endet, ab 1.1.2027 wird Solingen kirchlich vom Ev. Verwaltungsverband Mettmann-Niederberg verwaltet, was neue Abläufe, aber auch geringere Aufwendungen bedeutet. Ab 2029 werden die Kirchenkreise Solingen, Düsseldorf-Mettmann und Niederberg fusionieren, auch an diesem Prozess sind wir beteiligt.

Der Ketzberger Friedhof ist bei dem neuen Pächter Martitz in sehr guten Händen, und wenn wir 2028 dem Christlichen Friedhofsverband Wuppertal beitreten, haben wir Entscheidendes für den Bestand des Friedhofs als Begräbnis-, Trauer- und Trostort für die kommenden Generationen getan.

Die Gemeinde verändert sich durch kommende und gehende Menschen und Strukturen. Ich habe die Hoffnung, dass die vielen Menschen, die die Gemeinde bilden und durch ihr Engagement stärken, dies auch tun, wenn sich wie jetzt vieles ändert. Die Gemeindeleitung ist überzeugt, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen angesichts der Verringerung der Mitgliederzahlen der Kirche. Das Wichtigste bleibt der Glaube an Jesus Christus, die Gemeinschaft derer, die sich die Freundlichkeit Gottes gefallen lassen und dies durch Wort und Tat leben – jede/r Einzelne, und gemeinsam als evangelische Gemeinde im Stadtbezirk Gräfrath, zusammen mit Nachbargemeinden, Partnern und allen Menschen guten Willens.

Daher sind neue Initativen, dem Glauben heute Gestalt zu geben, sehr wichtig.

Das Gottesdienstformat „DEEP & easy“ ist so ein Beitrag, „Solingen singt“, „Einfach heiraten“, „Nimm Platz“, Konficamp und vieles mehr: Gräfrath-Ketzberg ist manchmal Ausrichter oder Spielort, manchmal Beteiligter und Partner. Alle Solinger dürfen sich in allen Solinger Gemeinden Zuhause wissen.

Kooperation und Beteiligung in Region und Kirchenkreis gehören zum Gemeindebewusstsein, bringen Inspiration und machen oft richtig viel Spaß. So bietet es sich an, in Zeiten der Veränderung mitzugestalten. Die Presbyterien tun dies, viele ehrenamtlich Engagierte auch und die Einladung, dabei zu sein, gilt allen in Gräfrath und Ketzberg!

Pfarrer Christof Bleckmann, Presbyteriumsvorsitzender Ketzberg und ab 1.1.2027 Vorsitzender der Bevollmächtigten der Gemeinde Gräfrath-Ketzberg

PTT-Gräfrath
Das PhysioTherapieTeam
Jörg Knop ——— Thomas Eckardt
Physiotherapeuten / Diplomsportlehrer
Tel.: 0212 - 2 21 99 37
Manuelle Therapie - Lymphdrainage - Bobath - Massagen
Termine auch Sa. / Hausbesuche n.Vereinbarung / alle Kassen
„Physio und mehr”
Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Man. Lymphdrainage
Bobath für Erwachsene
KG - Gerät
Massagen
Elektrotherapie
Wirbelsäulengymnastik
Rückenschule
FITVIBE - Vibrationstraining
spez. Golf - Physiotherapie
Kiefergelenk - Behandlung
Altes Postamt · In der Freiheit 29 · 42653 Solingen-Gräfrath
www.ptt-solingen.de

Herzliche Einladung zum Fusionsfest:

Am **17. Januar** wollen wir mit Ihnen nach dem Gottesdienst in Gräfrath auf unsere Fusion anstoßen!

Wir freuen uns auf Sie!

Kirchengeschichtlicher Gottesdienst "Weihnachten mit Paul Gerhardt"

Ich möchte auf den zweiten Teil des **Paul Gerhardt-Gottesdienstes** anlässlich seines 350. Todesjahres aufmerksam machen. Er wird am **3. Januar 2027** stattfinden, und wer den ersten Teil nicht mitbekommen haben sollte, kann mühelos dem 2. Teil folgen, weil ich in einer Kurzform den Anfang zusammenfassen werde.
Dr. Holger Ueberholz

Die Hochzeit zu Kana

Von einem wunderbaren Fest handelt das Kindermusical, das der Walder Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Charlotte Voget und Fabian Bischoff im Ketzberger Familiengottesdienst aufführt. Das Stück mit moderner Musik, Chor und Solostücken stammt von Hella Heizmann und erzählt anschaulich eine berühmte neutestamentliche Wundergeschichte.

Termin:
Sonntag, **24.01.2027**, 10.30 Uhr
Ort:
Ev. Kirche Ketzberg, Lützowstr. 96

Einführung

Unser neuer Popkantor Fabian Bischoff wird offiziel von Superintententin Ilka Werner in sein Amt eingeführt.

Seien Sie dabei am **28.02.2026** ab 11 Uhr in der Walder Kirche.

Passionsandachten im März: Begegnungen
Auf seinem Weg ans Kreuz begegnet Jesus vielen verschiedenen Personen, die jeweils ihre besondere Rolle in der Passionsgeschichte haben. In vier Andachten wollen wir einige dieser Personen etwas näher in den Blick nehmen.
Die Passionsandachten finden in Gräfrath in der Kirche am Markt statt und beginnen jeweils um 19.00 Uhr. Wir laden herzlich ein!

Di., 02. März 2026: Jesus und Petrus (Lk. 22, 24-38) - Dr. Holger Ueberholz
Di., 09. März 2026: Jesus und sein Lieblingsjünger (Jh. 13, 21-27; Jh. 19, 25-27) - Dagmar Kunellis
Di., 16. März 2026: Jesus und seine Jünger in Gethsemane (Mt. 26, 36-46) - Dr. Holger Ueberholz
Di., 23. März 2026: Jesus und Pilatus (Mt. 27, 15-26) - Dagmar Kunellis
von Dagmar Kunellis



Allianzgebetswoche
10. – 17.01.2027
Die Planungen für die alljährlich wiederkehrende Gebetswoche sind angestoßen, u.a. wieder mit der Möglichkeit, einen Gebetsbus anzumieten und unter die Solinger Oberleitungen zu schicken. An verschiedenen Haltestellen wird das Ein- und Aussteigen möglich sein. Ein Jugendgebetsabend (2026 in der Stadtkirche ein hervorragender, angenehmer und angenommener Treffpunkt) und andere gewohnte Gebetstreffen werden stattfinden. Nicht aus Tradition, sondern unserem Empfinden nach, wird auch ein Open-Air-Gottesdienst das weitere Zusammenwachsen der kirchlichen Szene unterstützen. Dieses Zusammenwachsen wollen wir gerne weiter mittragen.

Kontakt:
www.ev-allianz-solingen.de.tl

Bernd Klapper

Offene Kirche Wald

Öffnungszeiten:
Mittwoch 10:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 10:00 bis 12:00 Uhr
und 15:00 bis 17:00 Uhr

Konzerte in der Walder Kirche

Sonntag, **17.01.27** 19.30 Uhr
Musik für Barokoboe und Orgel; Werke von J.S. Bach, Krebs, Homilius u.a., Barockensemble CONCERTO ROYAL Köln, Karla Schröter - Barokoboe, Willi Kronenberg - Orgel, Pfr. Bernd Reinzhagen - Rezitationen

Freitag, **22.01.27** 19.30 Uhr
"Time for Harp" mir Ulla van Daelen; Harfe, Eintritt 20 €

Sonntag, **14.03.27** 19.30 Uhr
Bratschenseiten und Orgelpfeifen
Werke von Max Bruch, Johann G. Pisendel u.a., Uta Nießner - Viola, Birgit Rohde - Orgel, Pfr. Bernd Reinzhagen - Rezitationen

37 Jahre, fünf Chöre und eine Orgelbank

Abschied von Kirchenmusikerin Elisabeth Szakács



1989 war für Deutschland das Jahr der Wende. Für unsere Familie auch, wenn auch in etwas kleinerem Maßstab: wir zogen mit unserer zweijährigen Tochter von Baden-Württemberg nach Solingen. Neue Stadt, neue Menschen, eine völlig andere Mentalität. Ich gebe zu, das war mehr Herausforderung, als wir vorher gedacht hatten.

Aufgefangen hat uns damals der kleine Kirchenchor in Ketzberg. Die Sängerinnen und Sänger hatten schneller als wir selbst gemerkt, dass wir noch ein wenig wurzellos waren und haben kurzerhand die Wurzeln mitgeliefert: Einladungen, Babysitting-Angebote... Nach wenigen Monaten waren wir angekommen. Einige der Freundschaften von damals halten bis heute.

Aus diesem einen kleinen Chor sind im Lauf der Jahre fünf geworden: ein Kinderchor mit den unvergessenen großen szenischen Kindermusicals, die Jugendchöre, (später Soulteens und Young Voices), der Klassik-Chor und der Unisono-Gospelchor, der inzwischen auch weit über Solingen hinaus bekannt ist. Dazu kamen unzählige Gottesdienste an der Orgel, Singe-Gottesdienste, musikalische Andachten, Konzerte, Proben an verregneten Abenden, an denen eigentlich niemand Lust hatte und hinterher alle froh waren, doch gekommen zu sein.

Und dann ist da das ganze Gemeindeleben drumherum: Gemeindefeste, Adventsbasar, Konfirmationen, Erntedank, Seniorennachmittage, Frauenhilfe. Musik war dort selten die Hauptsache, aber fast immer dabei. Ich habe bei Hochzeiten gespielt und Jahre später bei der Taufe der Kinder.

Ich habe Menschen am Grab mit Musik verabschiedet, die selbst einmal in meinen Chören gesungen haben. Wer so lange in einer Gemeinde Musik macht, begleitet nicht nur Lieder, sondern Lebensgeschichten.

Ein besonderes Kapitel war die große Renovierung unserer Kirche in den Jahren 2000 und 2001. Außen wie innen wurde Vieles erneuert, und der raumbildende Ausbau hat dem Gebäude ein ganz neues Gesicht gegeben. Für eine Kirchenmusikerin ist so etwas wie ein Umzug in ein neues Zuhause: Man muss erst herausfinden, wie der Raum klingt, wo der Chor am besten steht, wie die Orgel jetzt atmet. Das Ergebnis konnte sich hören und sehen lassen. Ich habe diese Orgel und diesen Raum sehr geliebt, und ich bin dankbar, dass ich so viele Jahre darin musizieren durfte.

Fragt man mich nach meinen schönsten Momenten, denke ich gar nicht zuerst an die großen Konzerte. Eher an kleinere Anekdoten, kleine Pannen, an ein Kind mit seinem ersten Solo, ein Konzert, bei dem der Strom ausfiel, eine große Spinne, die während des Orgelvorspiels über meine Tasten lief.

Beruflich heißt es jetzt Abschied nehmen. Die Freundinnen und Freunde aber bleiben, und darüber bin ich sehr froh. Ebenso froh bin ich, dass einige meiner Chöre mit Fabian Bischoff einen ausgesprochen netten und kompetenten Nachfolger bekommen, der für einen guten Übergang sorgen wird. Ich übergebe sie ihm mit leichtem Herzen.

Danke an die Pfarrer und Pfarrerinnen, Küster und Küsterinnen, Presbyterien, Kollegen und Kolleginnen, mit denen ich in diesen Jahren zusammengearbeitet habe. Danke an den Vorstand des Chorvereins und an alle, die jemals bei mir gesungen, Noten sortiert, Stühle gestellt oder einfach zugehört haben.

Und falls Sie mich demnächst in der Kirchenbank statt auf der Orgelbank sehen: Ja, ich singe mit. Und nein, ich dirigiere nicht heimlich. Höchstens ein bisschen.

Elisabeth Szakács

Liebe Elisabeth,

am Ende Deines Dienstes als Kirchenmusikerin in Ketzberg gebührt Dir großer Dank. Du hast über 37 Jahre die Gemeinde mitgestaltet. Du hast Pfarrerinnen und Pfarrer und Presbyterien kommen und gehen sehen und Dich auf sie alle eingestellt. Wenn immer Menschen da waren, die mit Dir musizieren und singen wollten, fanden sie bei Dir Resonanz.

Ich danke Dir für wunderschöne Gottesdienstgestaltungen mit berührenden Liedern, die Du eingebracht hast, mit Melodien und Musikstücken, die zur Ruhe und Konzentration führten oder auch mit Schwung und Begeisterung mitrissen. Unvergessen der Zimbelstern an Weihnachten: O, du fröhliche!

Musik geht bekanntlich vom Gehör direkt ins Herz. Diesen Königsweg hast Du beschritten und hast Menschen mit Deiner Musik berührt, bewegt, getröstet und ermutigt. Es ist manchmal nur eine kleine Melodie, die den Herzmuskel erreicht und einem Menschen Lebendigkeit verleiht. Manchmal ist es das große Besteck, das aufwändige Werk, das berührt. Ich habe Dich in kleineren und größeren Projekten als gleichremaßen sorgfältig erlebt. Auch in Gottesdiensten geht (z.B. dem Pfarrer) mal was schief: Du warst so gut vorbereitet, dass Du bei Pannen locker darüberhinweg improvisieren konntest.



Unvergessen sind große Singspiele, szenische Kindermusicals mit viel Bühnentechnik und herrlichen Kostümen. Kinder und ihre Eltern waren beteiligt an solchen Großprojekten, die Du koordiniertest und für jede und jeden den Platz fandst, wo sie sich beteiligen konnten.

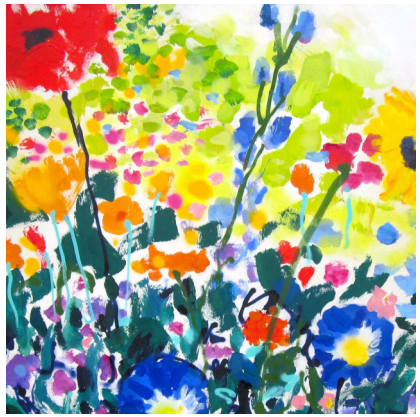
Musikerinnen und Musiker "spielen" ja nur. Oder ist das Arbeit? Musik wird "gespielt", nicht "gearbeitet", oder? Musik geht unter die Haut, und sie macht sensibel und manchmal auch dünnhäutig. Ich glaube, dass eine künstlerische Arbeit gleichzeitig nimmt und gibt: Kraft kostet und mit neue Energie schenkt.

Die Gemeinde verabschiedet Dich mit großem Dank für Deinen Dienst an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, im Gemeindealltag und bei den großen Festen.

Danke für Dein Spiel, dem wir zuhören durften, danke, dass wir mitspielen durften!

Pfarrer Christof Bleckmann

Abschiedsgottesdienst: 13.12.2026



Frühlingsfest

EIn Fest für die Sinne gibt es am Sonntag, 7. März 2027 im Gemeindehaus Ketzberg. Um 10.30 Uhr feiern wir Gottesdienst, und im Anschluss öffnet das Gemeindehaus. Es gibt schmackhafte Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen, Salate und Suppe, Schönes vom Bastelkreis.

Stündlich gibt es ein kleines kulturtelles Programm und eine Blumenverlosung. Das Fest ist richtig für alle, die genug vom Winter haben und sich auf die wärmere Jahreszeit freuen.

Wer das Fest unterstützen möchte durch Zeit- und Sachspenden, melde sich bitte bei Pfr. Bleckmann.

Einfach heiraten

Samstag, 10.7.2027

Das nächste Hochzeitfestival findet am Samstag, 10.7.2027 in der Festkirche Gräfrath statt. Paare können sich segnen oder trauen lassen. Das geht mit Anmeldung (empfohlen) oder auch ganz spontan: Ordinierte führen ein Gespräch und segnen oder trauen die Paare direkt an einem Segensort in der Gräfrather Kirche, am Baum, am Teich oder auf der Kirchtreppe. Anmeldungen bitte unter www.festkirche.de



DEEP & easy

Unsere neue Gottesdienstform im Kirchenkreis am **10.01.2026** in der **Stadtkirche am Fronhof** um **18 Uh**r mit "Geschichten von Nächten".



Premiere von DEEP & Easy im Oktober mit "Geschichten von Wut":
In der vollbesetzen Walder Kirche saßen neugierige Menschen allen Alters auf Sitzkissen, gemütlichen Hockern und Stühlen, um sich von den Klängen der Band rund um Popkantor Fabian Bischoff mitreißen zu lassen. Wippende Füße und der ein oder andere mitgeschmetterte Refrain der Popsongs ließen erahnen, dass dieser Gottesdienst unter die Haut ging. Drei Geschichten von Wut erzählten von Ungerechtigkeit und Ohnmacht, vom Frust des vergeblichen Abmühens und von zerstörerischer Wut, und von der Wut über die Rücksichtslosigkeit mancher Mitmenschen.
Doch wohin mit der Wut, die wir alle kennen? Jetzt kam Bewegung in den Kirchraum: die eigene Wut konnte benannt und gleich danach geschreddert werden, andere ließen sich und ihre Wut segnen oder legten sie Gott mit einer Kerze ans Herz. Und immer wieder erklang Musik über Wut von Pur bis Coldplay, von Nirwana bis Lumpenpack. Bei Nachos, Dips und Espresso klang DEEP& easy noch nach - mit guten Gesprächen und dem klaren Wunsch nach Fortsetzung. Das Vorbereitungsteam war sich einig: Die Zusammenarbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden macht Spaß und tut gut. Wer mitmachen will, kann gerne dazukommen!
Und natürlich sind alle eingeladen, wenn am 10.Januar um 18 Uhr in der Stadtkirche "Geschichten von Nächten " erzählt werden.
Pfarrerin Kristina Ziegenbalg



Foto:
Nicola Henkel

Drei Kirchenkreise, ein gemeinsamer Weg:

Wie es mit der Fusion weitergeht

Die evangelischen Kirchenkreise Düsseldorf-Mettmann, Niederberg und Solingen wollen sich zu einem gemeinsamen Kirchenkreis zusammenschließen. Im Juni 2026 haben alle drei Kreissynoden getagt und sich zu wichtigen Fragen der geplanten Fusion geäußert. Das Ergebnis war deutlich: Eine große Mehrheit der Synodalen unterstützt den eingeschlagenen Weg.

Warum die Fusion überhaupt nötig ist

Alle drei Kirchenkreise stehen vor denselben Herausforderungen: Die Mitgliederzahlen sinken, das Geld wird knapper, und es gibt immer weniger Pfarrerinnen und Pfarrer. Zusammen haben die drei Kirchenkreise mit ihren 29 Gemeinden derzeit rund 130.000 Mitglieder. Geht der Rückgang der letzten Jahre so weiter, wäre spätestens 2040 keiner der drei Kirchenkreise mehr allein handlungsfähig. Deshalb wollen sie sich zusammenschließen und gemeinsam stärker aufstellen.

Was das konkret bedeutet

Die künftige, gemeinsame Kirche wird kleiner sein als die drei heutigen Kirchenkreise zusammen. Das betrifft Gebäude ebenso wie Stellen: Am Ende könnte etwa die Hälfte der heutigen Pfarrstellen übrig bleiben. Der Abbau soll dabei über natürliche Fluktuation geschehen, also über Renteneintritte und Stellenwechsel, nicht über Kündigungen. Gleichzeitig entstehen auch neue Aufgaben, etwa für Diakoninnen und Diakone oder für Gemeindemanagerinnen und Gemeindemanager.

Was die Synoden gesagt haben

Auf ihren Sommertagungen wurden die Synodalen aller drei Kirchenkreise zu zentralen Fragen befragt, etwa dazu, wie Personal und Finanzen künftig verteilt werden sollen und wer Pfarrerinnen und Pfarrer anstellt. Bei allen Fragen gab es breite Zustimmung, teils deutlich über 80 Prozent. Wer nicht zustimmte, lehnte die Fusion damit meist nicht grundsätzlich ab, sondern wünschte sich noch mehr Informationen und Nacharbeit.

Rainer Kaspers (Superintendent Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann), wertete das Ergebnis als starkes Signal, "Kirche in unserer Region neu zu denken". Superintendent Wolfhard Günther (Superintendent Kirchenkreis Niederberg) sagte, die Zustimmung zeige, dass auch die schwierigeren Schritte gemeinsam zu schaffen seien. Superintendentin Dr. Ilka Werner (Kirchenkreis Solingen) betonte, es gehe darum, starke Gemeinden vor Ort zu erhalten und den künftigen Kirchenkreis als Unterstützer im Hintergrund zu verstehen.

Wie es weitergeht

Wichtig zu wissen: Die Meinungsbilder der Sommersynoden sind noch keine Beschlüsse. Die eigentlichen Entscheidungen fallen erst im November auf den Herbstsynoden aller drei Kirchenkreise. Geplanter Fusionstermin ist der 1. Januar 2029, eine Verschiebung auf 2030 ist aber möglich. Bereits für 2027 sind erste gemeinsame Synoden aller drei Kirchenkreise vorgesehen.

Am Ende soll ein neuer Kirchenkreis stehen, der zwar kleiner, dafür aber handlungsfähiger und besser für die Zukunft aufgestellt ist.



(v.l.n.r.) Ilka Werner, Wolfhard Günther, Reiner Kaspers. Text/Foto: Daniel Edlauer (Öffentlichkeits-referent des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann)

Wo ist Kiki?



In der Ketzberger Kirche hat sich Kiki, die Kirchenmaus versteckt. Zu Beginn jeder Kinderkirche ist also die Frage: Wo ist Kiki? Alle Kinder suchen und meist finden sie Kiki schnell: unter dem Altar, in einer Bankreihe, auf dem Red-pult, hinter dem Taufbecken.

Die Gottesdienste werden von Eltern vorbereitet, die genau wissen, was Kindern Spaß macht und was Familien brauchen: Lieder mit Bewegungen, eine Geschichte der Bibel, die mit Bildern oder Gegenständen so erzählt wird, dass alle etwas mitbekommen. Und Spielaktionen mit viel Bewegung und Kreativität. Zuletzt waren viele Familien zum St.Martinsfest gekommen: Die Geschichte wurde mit Bildern spannend erzählt. Anschließend zogen alle mit Laternen durch die dunkle Kirche.



Familien bekommen Anregungen für die eigne christliche Erziehung. Viele Kinder lieben biblischen Geschichten,wenn sie spannend erzählt werden. Die Gemeinschaft mit anderen Familien tut gut. Die-Lieder können alle zuhause weitersingen (Spotify-Playist "Kikis Kirchenhits"). Und Kiki hat (immer) Hunger. Wer mag, bleibt nach der Kinderkirche und nimmt an einer gemeinsamen Mahlzeit teil. Sehr oft gibt es frische Spaghetti mit roter Soße, was sehr gut ankommt.

Nächste Termine: 6.12. (Nikolaus), 31.01., 28.02., 28.03. (Ostern), 11.00 Uhr, Kirche Ketzberg

Willkommen bei Solingen singt!



Der nächste Termin: 14. Februar 2027, 17 Uhr Walder Kirche -Lovesongs

Gemeindenewsletter

Die Gemeinde baut ihre Kommunikation schrittweise um – immer mehr kann und soll per Mail geschehen. Sind Sie dabei und vertrauen uns Ihre E-Mail-Adresse an? Sie erhalten unseren Newsletter direkt in Ihr Postfach. Schreiben Sie einfach eine Mail mit Ihrem Namen an **christof.bleckmann(at)ekir.de** mit dem Betreff „Newsletter“.



Weltgebetstag

5. März 2027

für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag

"Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag" lautet der deutsche Titel. Wegen des hundertjährigen Jubiläums wurde die Liturgie vom Internationalen Komitee verfasst. Anders als gewohnt liegt der Schwerpunkt also nicht auf einem bestimmten Land, sondern auf der Weltgebetstags-Bewegung. Im Fokus stehen neben Higlights der WGT-Geschichte das Lied der Hanna (1. Sam 2,1-10) und das Magnificat (Lk 1,39-55).

Titelbild zum Weltgebetstag 2027

Das Jubiläum inspirierte die libanesischen Künstlerin Shams Saad zum Titelbild „River of Prayer“ (Der Strom des Gebets). Das Bild zeigt Frauen aus aller Welt, die jeweils unterschiedliche Kulturen und Regionen repräsentieren, vereint im Gebet.

Saad erläutert:
„Im Zentrum des Bildes fließt ein Fluss, der den Heiligen Geist, den Frieden und die fortwährende Gegenwart Gottes symbolisiert. Der Fluss umgibt die Frauen sanft und verbindet sie zu einem Körper und einem Geist. Ihre Haltung ist erhoben im Gebet und ihre Gesichter spiegeln Glauben, Hoffnung und Widerstandsfähigkeit wider.“

Herzliche Einladung zum Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, den **05. März 2027 um 16 Uhr** in der evangelischen Kirche am Gräfrather Markt, anschließend kleiner Imbiss!

Wir freuen uns auf Sie.



Weltgebetstag

SAVE THE DATE! 100 Jahre Weltgebetstag 2027

Wir feiern ein Fest!

2027	Jubiläumsjahr mit dem Motto: „für Gerechtigkeit und Frieden - 100 Jahre Weltgebetstag“
2002	Gründung des gemeinnützigen Vereins „Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.“
1994	Gründung eines gesamtdeutschen Weltgebetstag-Komitees
1982	Irische Frauen entwickeln Symbol für Weltgebetstag, das als internationales Logo übernommen wird
1971	Die katholischen Frauen-(Verbände) freuen sich über volle Teilhabe im Weltgebetstag-Komitee
1969	Erster Freitag im März wird zusammen mit Weltunion Katholischer Frauenverbände als gemeinsames Datum festgelegt
1960	Ökumenische Kollekte in Deutschland unterstützt erstes internationales Frauenprojekt
1949	Weltgebetstag wird erstmals deutschlandweit gefeiert, auf Initiative von Dr. Antonie Nopitsch
1947	Methodistinnen setzen Friedenszeichen: britische, amerikanische und deutsche Frauen feiern ersten ökumenischen Gottesdienst in Deutschland
1927	Geburtsstunde des Weltgebetstags: Erstes weltweites ökumenisches Gebet
1887	Erste Gebetstage in USA und Kanada

Mehr zur Historie

www.weltgebetstag.de

Ort	Kirche Gräfrath	Kirche Ketzberg
Sonntag, 06.12.	10.30 Uhr 2. Advent: Gottesdienst mit dem Frauentreff	
Sonntag, 13.12.		14.00 Uhr 3.Advent: Verabschiedung Elisabeth Szakács Pfarrer Christof Bleckmann
Sonntag 20.12.		10.30 Uhr 4. Advent: Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Monika Ruhnau
Donnerstag 24.12.	14.30 Uhr Heiligabend: Familiengottesdienst Diakonin Bärbel Albers	15.00 Uhr Heiligabend: Familiengottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann
	15.45 Uhr Heiligabend: Familiengottesdienst Diakonin Bärbel Albers	16.00 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann
	17.15 Uhr Christvesper Prädikant Dr. Holger Ueberholz	17.30 Uhr Christvesper Pfarrer Christof Bleckmann
	22.30 Uhr Spätgottesdienst Pfarrerin i. R. Dagmar Kunellis	
Freitag, 25.12		10.30 Uhr 1. Weihnachtstag: Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann
Samstag 26.12.	2. Weihnachtstag: Regional-Singegottesdienst 11 Uhr Walder Kirche, Pfarrer Stefan Ziegenbalg	
Sonntag, 27.12.	11.00-16.00 Uhr Krippenausstellung, Musik, Impulse	
Donnerstag, 31.12.	17.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Christof Bleckmann	
Freitag, 01.01.		15.00 Uhr Gemeindezentrum Neujahresandacht Pfarrer Christof Bleckmann

Ort	Kirche Gräfrath	Kirche Ketzberg
Sonntag, 03.01.	10.30 Uhr Gottesdienst zu Paul Gerhardt Prädikant Dr. Holger Ueberholz	
Sonntag, 10.01.	18 Uhr: DEEP & easy Gottesdienst, "Geschichten von Nächten" Stadtkirche am Fronhof	
Sonntag, 17.01.	10.30 Uhr Gottesdienst mit Fusionsfest/Abendmahl Pfarrer Chistof Bleckmann	
Sonntag, 24.01.		10.30 Uhr Gottesdienst mit Kinder-/Jugendchor Wald, Pfarrer Christof Bleckmann
Sonntag, 31.01.	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin i.R. Dagmar Kunellis	11.00 Uhr Kinderkirche Pfarrer Christof Bleckmann
Sonntag, 07.02.		10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Dr. Holger Ueberholz
Sonntag, 14.02.	10.30 Uhr Mittendrin-Gottesdienst Vorbereitungsteam	
Sonntag, 21.02.		11 Uhr Lebensfarben-Gottesdienst Prädikant Hans-Peter Claus
Sonntag, 28.02.	11.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neuen Popkantors für die Region Nord Kirche Wald, Pfarrer Bernd Reinzhagen	11.00 Uhr Kinderkirche Pfarrer Christof Bleckmann
Freitag, 05.03.	16.00 Uhr Weltgebetstags-Gottesdienst Vorbereitungsteam	
Sonntag, 07.03.		10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Christof Bleckmann



Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!
2027 schlägt der Kirchentag seine Zelte am Rhein auf. Zuletzt war der Kirchentag 1985 in Düsseldorf zu Gast, einer Stadt, die für Weltoffenheit und Dialog steht. Vom **5. bis zum 9. Mai 2027** wird die Landeshauptstadt nun erneut zum Zentrum für Begegnung, Musik, Gemeinschaft und gesellschaftliche Debatten. Zwischen Rheinuferpromenade und Messegelände werden tausende Menschen gemeinsam ihren Glauben feiern, Antworten auf die Fragen unserer Zeit suchen und eine einmalige Atmosphäre in die Stadt zaubern. Wir freuen uns auf Sie!

Die Möglichkeiten zum Teilnehmen, Mitwirken und ehrenamtlichen Helfen sind zahlreich:

>> Beim Kirchentag mitmachen, eigene Ideen einbringen und das Programm gestalten: Bühnenprogramme, Chöre, Infostände, Ausstellungen, Workshopkonzepte u.v.m. jetzt einreichen unter kirchentag.de/mitwirken!

>> Als Gruppe oder Einzelperson mit anpacken: Großartig, denn Euer Engagement und Euer Einsatz sind für uns unverzichtbar! Ohne Helfende gibt es keinen Kirchentag. Die Anmeldung ist ab Herbst 2026 möglich. Infos gibt es unter kirchentag.de/helfen.



>> Der Vorverkauf für Fünf-Tage-Tickets und Tagestickets startet im Oktober 2026.

Der Kirchentag informiert auf kirchentag.de, über den Newsletter und auf seinen Social-Media-Kanälen über alle wichtigen Neuigkeiten.



Ein würdevoller Ort
des Abschieds und der Erinnerung
Das wird in Zukunft unser Anliegen auch für den Friedhof in Gräfrath-Ketzberg sein! Zuverlässigkeit, Verantwortungsbe-wusstsein, Menschlichkeit und vor allem Herzlichkeit in Gottes Hand ist unsere Devise!

Mit Erfahrung und Fachkompetenz agieren wir schon in der 3.Generation mit einem familiär geführten Team von 16 Mitarbeiter/-innen. Inklusive Friedhof Ketzberg obliegen uns mittlerweile fünf Friedhöfe für die evangelische Kirche Solingen in Verwaltung.
Unser Augenmerk liegt in den vielfältigen Aufgaben, die für einen gepflegten und würdevollen Friedhof erforderlich sind.
Zu unseren Tätigkeiten gehören unter anderem die Organisation, Verwaltung und Pflege von Grabstätten, die Koordination von Bestattungen sowie die Pflege und Unterhaltung der Friedhofsanlage.
Wir freuen uns sehr darüber, die Zustimmung für diesen Friedhof erhalten zu haben und stehen Ihnen gerne in Zukunft als zuverlässiger Ansprechpartner rund um die Friedhofsverwaltung und -pflege zur Verfügung.

Ihr neuer Friedhofsverwalter

Manuel Martitz
mit Vivien Martitz-Teutsch

Blumenhaus & Friedhofsgärtnerei
MARTITZ
Inh. Manuel Martitz
Wissmannstrasse 60
42699 Solingen
Telefon: 0212 / 33 03 28
Telefax: 0212 / 32 92 48
www.blumenhaus-martitz.de
mail@blumenhaus-martitz.de



Gräfrathbuch
Wir haben noch einige Exemplare unseres Gräfrathbuches, in dem die Geschichte der ev. Kirchengemeinde von 1588 bis 2026 dargestellt ist. Ein besonderer Schwerpunkt bildet die jüngere Vergangenheit unter den Pfarrern Axel Stein und Thomas Schorsch. Das fast 300 Seiten starke Buch hat auch viele Bilder.
Das Buch kostet nur **15 Euro**, weil es teilweise auch durch Spenden ermöglicht wird.
Pfarrer Thomas Schorsch und Superintendentin Dr. Ilka Werner haben ein Vorwort geschrieben und Pfarrer Christof Bleckmann einen Ausblick auf die neue Zeit als Kirchengemeinde Gräfrath-Ketzberg (siehe S.37 dieses Gemeindebriefes).

Ergänzungsheft zum Gräfrathbuch
Da beim Layout einige Bilder zu klein geraten sind, haben wir uns entschlossen, in einem 44-Seitigen Ergänzungsheft diese Bilder, aber auch manche neuen Fotos (z. B. zur Verabschiedung von Pfarrer Schorsch) noch einmal gesondert herauszugeben.
Ich danke nochmals herzlich allen Spenderinnen und Spendern, auch der Stadtsparkasse Solingen für einen Druckkostenzuschuss von 1000 Euro.
Dieses Ergänzungsheft möchten wir für **5 Euro** abgeben. Herzlich danke ich bei beiden Publikationen Ralf Hasler für das Layout und Pfarrerin i. R. Dagmar Kunellis für das Lesen der Korrekturen.

Dr. Holger Ueberholz

Bei Interesse können Sie mich gerne ansprechen (Tel. 0212 594258). Das Buch ist auch in der Gräfrather Kirche und im Gemeindehaus Gräfrath zu bekommen.

Gesprächskreis

Unser Gesprächskreis beschäftigt sich weiterhin mit der Frage nach dem Gebet und mit den Psalmen. Wir interpretieren und diskutieren ausgewählte Psalmen und versuchen, ihre Inhalte auch auf unsere Gegenwart zu beziehen. So ergeben sich häufig intensive, persönliche und spannende Gespräche durch Denkanstöße der Beteiligten.

Wir freuen uns immer, wenn noch interessierte Leute hinzukommen.

Der Gesprächskreis besteht bald 29 Jahre. Wir machen auch Ausflüge und besuchen Ausstellungen und unter den Mitgliedern besteht ein sehr gutes und vertrauliches Verhältnis.

Wir treffen uns in der Regel an jedem **2. und 4. Dienstag von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr im Gemeindezentrum Zwinglistraße.**

Die Leitung hat Dr. Holger Ueberholz.

Bei Fragen rufen Sie mich an unter (0212) 594258.

Goldschmiede
Petra Jakubek
UNIKATSCHMUCK • ANFERTIGUNGEN • UMARBEITUNGEN
TRAURING-/SCHMIEDEKURSE
WWW.GOLDSCHMIEDE-JAKUBEK.DE
PETRA JAKUBEK
GOLDSCHMIEDEMEISTERIN
OBEN ZUM HOLZ 75A 42653 SOLINGEN
TEL. 0212 2592698
E-MAIL: INFO@GOLDSCHMIEDE-JAKUBEK.DE
Instagram @GOLDSCHMIEDE.JAKUBEK
TERMINE NACH VEREINBARUNG!

Wie geht es weiter?
Ausblick auf die Gemeinde Gräfrath-Ketzberg:

Gott sorgt für seine Gemeinde. Gott schenkt ihr Begabungen und die Kraft, ihren Auftrag zu erfüllen. Menschen bringen sich ein und es entsteht mit Gottes Hilfe ein Gemeindeleben, das von Gemeinschaft und Verantwortung geprägt ist.

Die Gemeinden Gräfrath und Ketzberg enden am 31.12.2026. Die Gemeinde Gräfrath-Ketzberg ist eine neue Körperschaft und tritt am 1.1.2027 in die Rechtsnachfolge ein. Sie hat ca. 3.300 Gemeindemitglieder und eine volle Pfarrstelle. Mitarbeitende kümmern sich um Verkündigung, um die Pflege der Häuser. Die Gemeinde bildet mit der Gemeinde Wald die Region Nord und ist Teil des Kirchenkreises Solingen. In dieser Gemeinschaft organisiert sie Kirchenmusik, Diakonie und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Diese Strukturen der „Klingenkirche“ wurden in einem mehrjährigen Prozess entwickelt, in dem kleiner werdende Gemeinden verbindlich miteinander kooperieren und wichtige Dienste gemeinsam finanzieren.

Das Gebiet der neuen Gemeinde Gräfrath-Ketzberg ist nahezu deckungsgleich mit dem Stadtbezirk Gräfrath. Es geht von der Stadtgrenze zu Vohwinkel mit Schloss Grünewald bis zum Schlagbaum und zum Auer Weg (Nähe Kohlfurth). Der geographische Mittelpunkt liegt im Dyker Feld, das heute ein wichtiges Gewerbegebiet ist. Das Gemeindegebiet umfasst ebenso die Wupperhänge, landschaftlich reizvolle Stellen wie die Külf, attraktive Freizeitmöglichkeiten wie das Bärenloch, wichtige Arbeitgeber wie Haribo, interessante Bildungsstätten wie die weiterführende Schule Gunther-/Nibelungenstraße, das Schulungszentrum der Gabe gGmbH (Mitglied der Diakonie), Wohnungen des Landschaftsverbandes für Menschen mit Beeinträchtigungen u.v.a.m.

Die Gemeinde Gräfrath-Ketzberg bringt die Erfahrungen beider Gemeinden zusammen. Ketzberg bringt ein lebendiges Gruppenleben ein, das überwiegend ehrenamtlich getragen ist: Frauen und Männer, Junge und Alte sind dabei.

Die geistliche Tradition ist liberal – mit einer großen Offenheit für unterschiedliche Formen, den Glauben zu leben. Die Gottesdienstkultur ist partizipativ. Mal sind Gottesdienste musikalisch besonders gestaltet, mal von kreativen Teams, mal von Familien für Familien. Und immer werden gern Mahlzeiten geteilt. Der evangelische Friedhof ist ein guter Ort für unsere Verstorbenen und für Trauernde.

Ketzberg entstand im 19. Jahrhundert durch Ablösung von der Gemeinde Wald. Diese historische Erfahrung von struktureller Veränderlichkeit bringt Ketzberg mit: es gab zeitbedingt andere Zuordnungen und wird sie vermutlich auch in Zukunft immer wieder geben, wenn erforderlich.

Die Ketzberger Gemeinde hat in ihrer Vergangenheit auch bereits Erfahrungen gemacht, einmal aufgebaute Arbeit wieder zu reduzieren, wenn es finanziell geboten ist: Die Reduzierung von Pfarr- und Mitarbeiterstellen und die Aufgabe von Einrichtungen war schwer, aber möglich. Es ist die Erfahrung, dass eine Gemeinde auch unter verringerten Bedingungen lebendig sein kann. Finanzielle Solidität ist wichtig. - Die Gemeindearbeit Gräfrath-Ketzberg wird räumlich zusammenrücken. Die aktuelle Gebäudebedarfsplanung im Kirchenkreis sieht die weitere Nutzung der Gräfrather Kirche vor, aber die Aufgabe der Kirche Ketzberg und des Gemeindehauses an der Tersteegenstraße in den nächsten Jahren. Das ist ein Schmerz für alle, die diese Häuser lieben. Zum Zeitpunkt des Drucks dieser Chronik gibt es sehr vielversprechende Prozesse, das Gemeindehaus an der Zwinglistraße in ein Begegnungszentrum umzuwandeln, in dem die Gemeinde nicht mehr Hausherrin, aber Mitnutzerin ist. Wenn das gelingt, kann dies ein Ort zukünftig gemeinsamer Gemeindearbeit sein.

All diese Prozesse sind Herausforderungen, die bestens in Gemeinschaft zu bewältigen sind. Um es deutlich zu sagen: Die Fusion gebietet eine große Offenheit füreinander. Christenmenschen, die bisher ohne viel Kontakt in zwei Gemeinden wirkten, sollten sich spätestens jetzt füreinander interessieren und miteinander die Zukunft der Gemeinde gestalten.

Alle können diesen Prozess verstärken durch Vertrauen und Solidarität. Von einem Gegenüber oder Nebeneinander soll und muss es zu einem Miteinander kommen. Viele sind bereits auf diesem Weg: die Presbyterien, alle, die Gottesdienste und Veranstaltungen mal in Gräfrath, mal in Ketzberg besuchen. Es gibt viele Verbindungen, und das ist gut so und darf noch mehr werden. Abgrenzung und Arroganz gefährden diesen Prozess. Ebenso die Annahme, dass alles so weitergehen könne oder gar müsse, wie man es gewohnt ist. Die Wirklichkeit ist anders. So wie es Präses Thorsten Latzel (auf der Landesynode 2025) sagte: „Wir sind Kirche in einem tiefgreifenden Transformationsprozess von einer kulturgestützten, staatsanalogen Volkskirche hin zu einer geistlich profilierten, weltoffenen Großkirche."



Die Neubildung der Gemeinde Gräfrath-Ketzberg ist ein Teil dieser viel größeren Veränderung. Wir werden uns, auch wenn wir kleiner werden, nicht verzwergen, sondern bleiben eine attraktive Kirche. Die Kraft empfangen wir von Gott, und alle Christenmenschen können durch ihr Gebet, ihre Kommunikation, ihre Mitgliedschaft, ihre Mitarbeit und ihre Beiträge diesen Prozess positiv mitgestalten.

Ich wünsche der neuen Gemeinde Gräfrath-Ketzberg Gottes Segen, wie wir ihn mit dem gemeinsamen Projekt Festkirche allen zusprechen. Als ihr Pfarrer freue ich mich, viele Menschen persönlich kennen zu lernen. Sprechen Sie mich an, wenn Sie Wünsche haben oder sich einbringen wollen. Nehmen Sie mich als Seelsorger, Prediger, Begleiter von Ehrenamt und Gremien in Anspruch.

Mein Dank gilt Dr. Holger Ueberholz für die Erstellung dieser Chronik und überhaupt für langjährige Mitarbeit. Solange die Kräfte reichen, möge es so bleiben!

Christof Bleckmann

(veröffentlicht in der Gemeindechronik der Gemeinde Gräfrath)



Liebe Mitfastende,

kennen Sie das auch? Eine Kollegin macht in der Teamsitzung einen ungewöhnlichen Vorschlag. Was passiert: Die einen gehen drüber hinweg, nehmen das gar nicht ernst. Die anderen formulieren Gegenargumente: „Aber der wird nie mitmachen, . . . das hat letztes Mal auch nicht geklappt . . . das wird viel zu teuer.“ Manchmal sagt dann eine Stimme: „Probieren wir es aus!“, und es verändert sich etwas im Raum. Frischer Mutschwung ist zu spüren. Zusammen Neuland betreten – das macht wach! „Probier’s mal! Sieben Wochen ohne Aber“ heißt die Fastenaktion 2027. Wann sind Sie das letzte Mal aus der Routine ausgebrochen, waren plötzlich wieder Anfängerin, Entdecker? Wer neue Wege geht, überrascht sich nicht selten selbst. Viele Menschen haben heute das Gefühl, sie können eh nichts mitgestalten. Sie ziehen sich zurück, trauen sich immer weniger zu, denken kaum noch mit. Dabei geht so viel verloren! Im Probieren liegt der Schlüssel aller Entwicklung: Kinder lernen den aufrechten Gang, indem sie sich auf die wackeligen Beine hieven, hinfallen, aufstehen, hinfallen, aufstehen . . . Auch Musik, Theater, Politik oder Wissenschaft leben von Versuch und Irrtum, vom Probieren und Proben.

Lassen wir uns vom Probiergeist zum Experimentieren anstiften. Und wenn er uns auf den Holzweg schickt? Dann atmen wir den guten holzigen Duft ein und kehren mit einer neuen Erfahrung zurück.

Ich freue mich auf den Weg mit Ihnen durch die Fastenzeit 2027!

Ihre Christina-Maria Bammel

Bischöfin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche

in Braunschweig und Botschafterin der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“



Pfr. Thomas Schorsch und Superintendentin Dr. Ilka Werner



Auf Wiedersehen Thomas!

Viele Menschen kamen am 27. September zusammen, um den Gräfrather Pfarrer Thomas Schorsch dankbar, festlich, heiter, traurig, wehmütig, bewegend in den Ruhestand zu verabschieden. Ja, es war von allem was dabei!

Die Kirche zum Gottesdienst und später das Gemeindezentrum zum Empfang platzten aus allen Nähten, so viele wollten Thomas und seiner Frau Gesine „Tschüss“ sagen, so viele Kontakte und Begegnungen, die in den elf Jahren in der Gemeinde und im Kirchenkreis zu nennen waren. In verschiedenen Grußworten und Beiträgen wurde Thomas´ vielfältiges, engagiertes und authentisches Wirken gewürdigt.

Viele freundliche Mitarbeitende haben für einen ansprechenden Rahmen mit Kuchenbuffet, belegten Brötchen mitsamt „Synoden-Würstchen“ und geschmückten Tischen gesorgt. Allen ein herzliches Dankeschön!

Und Thomas – wir sehen uns, zum Beispiel im Rahmen von Pustekuchen, wo du weiter Trompete spielen wirst. Wir freuen uns drauf!

Bärbel Albers

Programm Frauenreff Gräfrath

Liebe Frauen vom Frauentreff! Liebe Gemeinde!

„Wir sind alle Blätter an einem Baum, keins dem anderen ähnlich, das eine symmetrisch, das andere nicht und doch alle gleich wichtig dem Ganzen.“

Gotthold Ephraim Lessing

Die Blätter fallen von den Bäumen. Herbst. Auf einem Spaziergang wechselte ich auf den Reitweg und aus einer Laune heraus zählte ich auf einem kurzen Stück Weges die Vielzahl der Arten von Bäumen. Buche, Eiche, Ahorn, Kirsche, Kastanie…. mehr als 15 Arten. Selbst ausgesät oder von Wildtieren verbreitet/vergraben sind dort miteinander am Wachsen. Sie bilden den neuen Forstwald. Ein Vorbild für mich/uns und unsere Gemeinde. In diesem Sinne wünsche ich allen eine schöne, besinnliche und gesegnete Weihnachtszeit.

Unser Programm:

1. Dezember	Wir lassen das Jahr ausklingen
12. Januar	Gemütliches Beisammensein mit selbstgemachten Leckereien und Pfr. Christof Bleckmann stellt uns die Jahreslosung 2027 vor.
2. Febraur	Dagmar Kunellis: **„**Das Russische Museum in St Petersburg und der Maler Ilja Repin“
2. März	Cornelia Diedrich:: „Geschichte der Kirmes“

Die Treffen finden jeweils zu den vorgenannten Terminen ab **18 Uhr** im Gemeindezentrum, Zwinglistr. 21, statt, um dann um **18.30 Uhr** mit unserem Thema zu beginnen. Bei Ausnahmen stehen die Anfangszeiten im Programm. Gäste sind herzlich willkommen! Seid herzlich gegrüßt und bleibt behütet.

Zuständig für den Frauentreff 2026/ 2027 sind Cornelia Diedrich Tel. (0212) 314490, Inge Hartmann Tel. (0212) 2267531



Frauentreff unterwegs

Durch das wunderschöne Bergische Land ging der Ausflug des Ketzberger Frauentreffs. Nach kurzer Andacht in Ketzberg stiegen wir in den Bus und gelangten nach Odenthal, wo das Gasthaus Wißkirchen in historischem Fachwerk zum Essen einlud. Ein kurzer Spaziergang und der gotische Altenberger Dom zeigte sich in seiner ganzen Pracht.

Ein Besuch im Domladen, dann teilte sich die Gruppe. Einige machten eich auf den kleinen Anstieg zum Märchenwald. Dort gab es Kaffee und die fantastischen Wasserspiele zu bewundern.

Der andere Teil betrat den Dom, dessen Besonderheit unter anderem das große fantastische Westfenster ist. Dort nahm die Gruppe an einer Andacht teil, um danach einen besonderen Leckerbissen zu lauschen: Herr Selbach gab ein kleines Konzert auf seiner Mundharmonika. Ein schöne Erlebnis, das im Dom sicher nicht oft zu erleben ist. Bis die beiden Gruppen wieder zusammen fanden, saß man noch draußen gemütlich im Altenberger Hof. Eine wiedermal gut organisierte Fahrt ging zu Ende. Für jede war etwas dabei. Wir freuen uns auf die nächste Fahrt und sagen dem Team: „Danke und weiter so“!

Ingrid Schütz



Termine und Themen (Do., 15 Uhr)

26.11.2026: Film-Nachmittag

10.12.2026: Adventsfeier

07.01. 2027: Rückblick 2026, Vorschau 2027, Jahreslosung 2027

21.01.: Bewegung mit Ingrid Raabe

04.02.: Es geht karnevalistisch zu.

18.02.: Gedächtnistraining mit Gisela Berg

04.03.: 100 Jahre Weltgebetstag

18.03.: Wir feiern Geburtstage

01.04.: Oster- und Frühlingslieder

Gespräche am Buffet

Das Männerfrühstück ist gedacht für alte Männer wie mich, die eine Sehnsucht in sich tragen, mit der Frage zum Altsein, Alleinsein, Kranksein im kleinen Kreis umzugehen, sei es zuhörend, erzählen und im Austausch.



Es geht darum, eine eigene innere Haltung zum Altsein zu entwickeln, unabhängig und stabil. Das Potential für die Entwicklung der Persönlichkeit und des Bewusstseins hört im Alter nicht auf. Im Gegenteil, es kann sogar zunehmen.

In der Gruppe von Männern, die sich zum Männerfrühstück mittwochs, 1 mal im Monat treffen, sind ca. 60 bis 95 Jahre alt und zählen zwischen 12 und 16 Personen. Teilweise leben sie alleine, mit Ehefrau oder Partnerin.

Das kulinarische Frühstück beginnt um 10 Uhr, es besteht aus mehreren Sorten Brot, Wurst, Schinken, Fisch, Marmelade, Tee Sorten und Kaffee. Und vom Pfarrer gebratener Spiegeleier.

Das Frühstücksbüffet endet gegen ca. 11 Uhr und dann wird die längliche Frühstückstafel zu einer leicht kreisförmigen Runde verändert.

Pfarrer Bleckmann schlägt wechselnden Gesprächsthemen vor. Wir sprechen über Einsamkeit im Alter, Kommunikation, Pflege, Telefon- Betrugsversuche, Reisen, Technik, Geschichte, (Kommunal-/Welt-) Politik, kirchliche Themen, soziale Hilfen wie die Initiative zur Aufstellung der behindertengerechten Toilette in Gräfrath. Natürlich gibt es auch private Themen aus dem Familien- und Freundeskreis.

Interessierte Männer sind immer willkommen, die nächsten Termine sind 1.1. (15 Uhr), 10.2. und 17.3. (10 Uhr), bitte anmelden bei Pfr. Bleckmann.

Georg Steinbrück

Männer können richtig nett sein.

Männer im fortgeschrittenen Alter haben zuweilen viel erlebt. Die ältesten kennen Kriegs- und Mangelzeiten, manche sind geflohen, viele haben Familien oder Berufe aufgebaut und die meisten haben irgendetwas davon verloren, oft auch die Gesundheit. Wer so viel erlebt hat, verdient ein gutes Frühstück! Und ein offenes Ohr für offene Worte, Solidarität und Interesse an einem Austausch über alles, was Männer beschäftigt.

Pfarrer Christof Bleckmann

Danke Leni und Inge!

Es ist die Zeit der Verabschiedungen – und da ist noch ein Abschied zu nennen, der für viele gar nicht so sichtbar ist. Aber zwei Frauen haben jahrelang einen so wichtigen Dienst eher im Hintergrund geleistet!

Helene Höppner und Inge Hartmann haben seit 2010 immer dafür gesorgt, dass die Gemeindebriefausträger*innen in Gräfrath ihre jeweils aktuelle Namens- und Straßenliste und den dazugehörigen Stapel neuer Gemeindebriefe zugewiesen bekamen. Wenn der Stapel fertig gepackt war, folgte der Anruf bei den Austragenden, dass die Packen im Gemeindezentrum bereitliegen. Und weil sie beide bis zu ihrem Ruhestand im alten Gemeindeamt, In der Freiheit, gearbeitet haben, so viele Menschen kannten, war es ein Leichtes, bei Urlaub oder Krankheit Personen zu finden, die einspringen. Dafür, dass Leni und Inge, obwohl beide gar nicht in Gräfrath wohnen, das so lange, so treu und verlässlich gemacht haben, dafür danken wir ihnen von Herzen!

Bärbel Albers

Foto: Isabelle Nierhaus-Sattig



"Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft,zu leben." H. Hesse

Seit September 1990 trafen sich zunächst die Eltern-Kind-Spielgruppen „Zwerg Puck" jeweils einmal wöchentlich für zwei Stunden in den Räumen des ehemaligen Kindergartens „In der Freiheit 10".

Um uns herum ist die Welt so bunt und lebendig, dass es besonders für unsere Kleinen eine Freude ist, mit ihrer kindlichen Neugierde diese Welt zu erforschen...

Auf diesen Entdeckungsreisen sorgten z.B. immer wieder buntschillernde Lichtpunkte für Aufregung, die oft wie von Zauberhand aus dem großen Mosaikrundfenster heraussprangen. Sie hüpften mal hierhin, mal dorthin und leuchteten in den Farben eines Regenbogens.

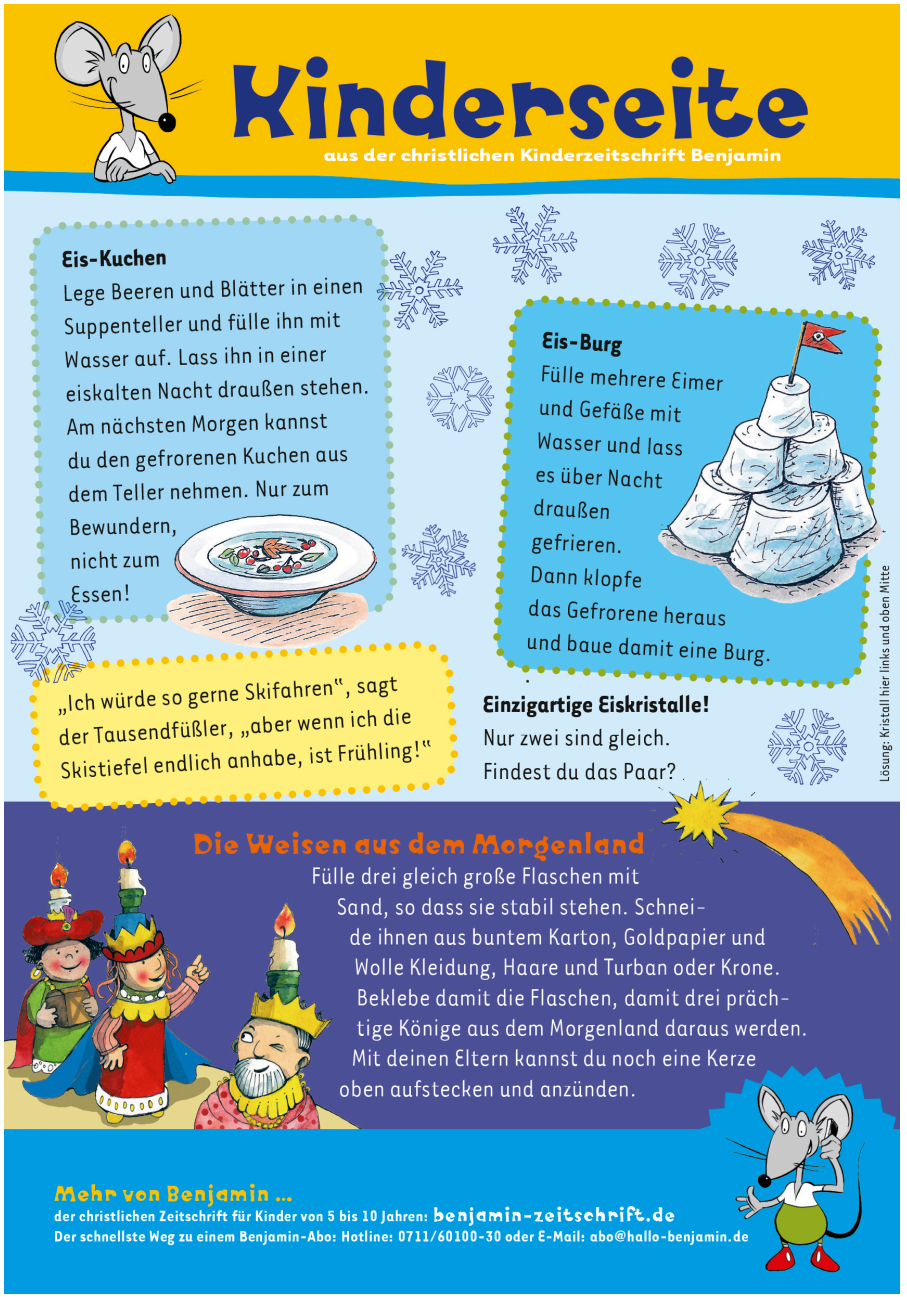
Wunder über Wunder – und alle wollten entdeckt und verstanden werden. Und wir entdeckten und verstanden eine Menge an diesen gemeinsamen Vormittagen.

Viele Jahre später durfte ich dann auch diese Räume für andere Kursthemen nutzen, so zum Beispiel: „Mit dem Zauberteppich einmal um die ganze Welt" oder „Zwei Drachen fliegen hoch am Himmel und malen lauter kleine Kringel", in denen wir gemeinsam eine Reise ins Land der Fantasie erlebten oder die magische Kiste der Kreativität geöffnet haben. Nun, alles hat seine Zeit ...

Mit dem 30. September 2026 geht meine Zeit nun in diesen märchenhaften Räumen des ehemaligen Kindergartens „In der Freiheit 10" zu Ende.

Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei meinen wunderbaren Familien, den großartigen einzigartigen Kindern, durch die meine Arbeit erst lebendig werden konnte – für das große Vertrauen, die Verbundenheit, für das fröhlich bunte kreative Miteinander – für die Unterstützung auch in schwierigen Zeiten! DANKE von Herzen!

... Ich bedanke mich auch von ganzem Herzen bei Dir, lieber Thomas, und der Gemeinde für das Vertrauen in mich und in meine Arbeit, für das Verständnis, das mir entgegengebracht wurde und für den märchenhaften Raum!
Ich wünsche allen eine lichterfüllte glückliche Zeit in Gottes Schutz und Segen! Sonnige Grüße
Ihre/Eure Karin Straetz



"MIR GEHT EIN LICHT AUF ...!" KINDER-FERIENPROJEKT vom 19.07. – 23.07.2027



Montag bis Donnerstag von 10 - 16 Uhr, Freitag von 10 - 14 Uhr, um 13 Uhr Angebot eines gemeinsamen Mittagessens mit den Familien
ORT: Ev. Stadtkirche, Kirchplatz 14
TEILNEHMER*INNEN: Kinder von 6 – 10 Jahren,
PROGRAMM: Mir geht ein Licht auf ... oder uns? Was ist eigentlich Licht? Wieso leuchten Pilze? Wir haben Spaß, bis wir strahlen – und Ausflug machen wir auch! Außerdem singen wir, hören von Gott und seinen Menschen, essen lecker und werden kreativ.



LEITUNG: Bärbel Albers, Annette Gärtner und Team
ANMELDUNG: Annette Gärtner, Tel. 0151 61489428, gaertner@stadtkirche-solingen.de,
Bärbel Albers, Tel. 0212 64520525, baerbel.albers@ekir.de,
PREIS: 30,- Euro inkl. Mittagessen, mit Solingen-Pass 20,- Euro



Miniclub

Individuelle Betreuung für Kinder ab 12 Monaten

Was: Wir spielen (drinnen und draußen), wir basteln, wir singen, wir hören Geschichten, wir fahren Bobbycar und noch vieles mehr.

Wo: Gemeindezentrum Ketzberg
Tersteegenstraße 52

Wann: Montag bis Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr
(Wahlweise ein oder mehrere Tage)

Bei Interesse bitte melden bei:
Patricia Schulten (Tel: 0176 - 810 85 948)
oder: www.miniclub-solingen.de



Action-Bibel-Samstag in Gräfrath

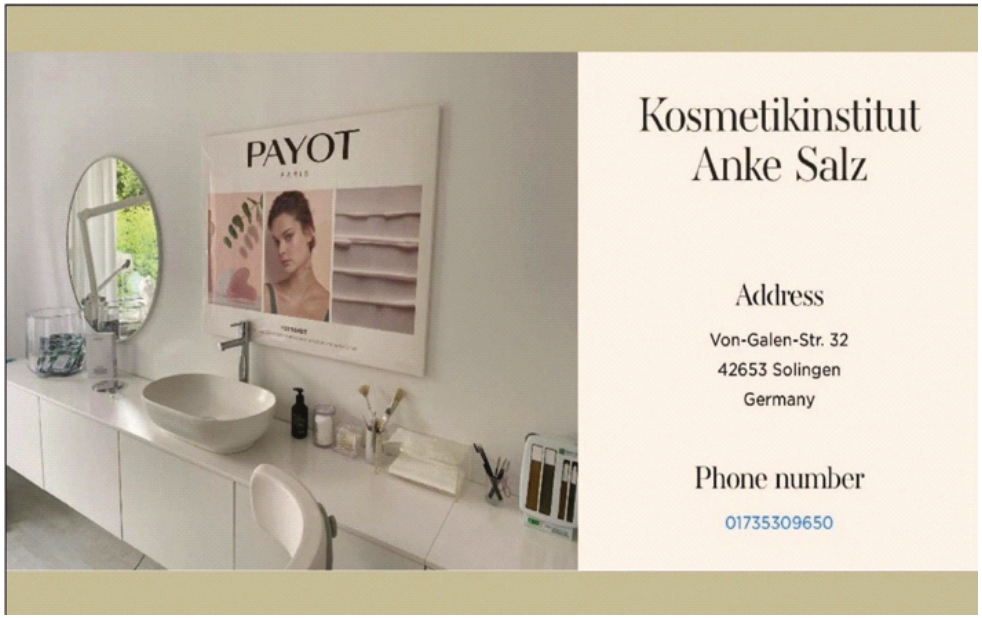


Bunt und glitzernd, munter und lebhaft geht es zu, wenn wir uns im Gräfrather Gemeindezentrum zum Action-Bibel-Samstag treffen! Eingeladen sind alle Kinder im Vor- und Grundschulalter.

Lecker wird´s auch beim Frühstück und kleinen Snacks zwischendurch. Samstags von 10 bis 14 Uhr findet das ganze statt, zur Abschlussandacht um 13:30 Uhr sind auch die Eltern und Geschwister eingeladen – damit sie auch miterleben können, was wir erlebt und gemacht haben.

Neue Termine jeweils aktuell auf der Homepage und dem Schul- und Kitakanal! Oder bei Bärbel Albers, Tel. 64 520 525 – Herzlich willkommen!

ADOLPHS
MALERBETRIEB GMBH
seit 75 Jahren
Dahler Str. 61, 42653 Solingen
Tel. (02 12) 5 37 59
Fax (02 12) 5 28 21
Mobil 0173 / 2 86 37 60
e-mail: info@malermeister-adolphs.de
internet: www.malermeister-adolphs.de



Gruppenstunden der Pfadfinder

Was?	Wann?	Wer?	Wo?
	monatlich flexible Termine	Lars Krohß Tel. 2 59 21 89	Alle Gruppenstunden finden im Sippenhaus, In der Freiheit 10 statt.
– Sippe Schleier-Eule ab 11 Jahre	montags 17.00-19.00 Uhr	Lion Di Genaro Tel. 01573/5 32 41 76	
– Sippe Feldhamster ab 9 bis 11 Jahre	donnerstags 17.30-19.00 Uhr	Lars Krohß Tel. 2 59 21 89 Linda Bunzental	

MACHT MIT!

In unseren Sippen „Feldhamster“ und „Schleiereule“ sind noch Plätze frei.
Interessierte Mädchen und Jungen sind herzlich willkommen.
Besucht uns gern in unseren Sippenstunden oder ruft einfach an!

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands e.V.
Stamm: „Weiße Rose“.

Bericht von unserem Bundeslager 2026

Im letzten Gemeindebrief haben wir bereits unsere Vorfreude auf das Bula vom 29.07.-9.08. in Hellenthal (Eifel) beschrieben. Die Zeltstadt, ausschließlich mit unseren traditionellen Schwarzzelten erbaut, war für mehr als 1100 Pfadfindern wieder ein großartiges Erlebnis. Von unserem Stamm waren wir mit 8 Teilnehmern vertreten.

Die vielen, auch großen Lagerbauten, zeugten von großem Einfallsreichtum. Der Besuchertag, der Aufgabenlauf mit Übernachtung (Hajk) und die viertägige Spielidee mit einem Ritterturnier in der Welt des Mittelalters waren weitere Höhepunkte des Lagers.

Während der Spielidee waren alle Pfadfinder entsprechen Ihrer 6 Fürstentümer prächtig verkleidet. Unser Stamm gehörte zum Fürstentum der Habsburger.

Auch der Markttag wurde mit Begeisterung gestaltet. Von den einzelnen


Unser Stamm im Lagerspiel


Das Lagerbild mit Schwarzzelten

Gruppen gab es ein breit gefächertes Angebot. Es wurde gekocht, gebacken und gegrillt. Handwerklich erstellte Produkte waren gefragt. Dienstleistungen aller Art und die Mitgestaltung künstlerischer Aktionen rundeten das Marktgeschehen ab. Wir hatten viel Spaß, es wurde überall gesungen und gelacht. Insgesamt war das Bundeslager wieder das große Erlebnis unserer wunderbaren Pfadfindergemeinschaft.


Gerhard Janzik (Stammesältester)

Stamm Weiße Rose, e.V. Pfadfinder Gräfrath

NEUE PFADFINDER GESUCHT (CA. 7 BIS 9 JAHRE)

Komm zu uns in die Gruppe und werde Pfadfinder



- GRUPPENSTUNDE
- KNOTENKUNDE
- BASTELN
- ZELTLAGER
- NATURKUNDE
- LAGERFEUER

Wir treffen uns
montags von 18-19:30 Uhr
Gruppenraum beim ev. Kindergarten
In der Freiheit 10
42653 Solingen
Ihr erreicht uns: 015735324176 Lion



Unsere Täuflinge

Unsere Traupaare

1.Kor 13, 11-13: Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Unsere Verstorbenen



Termine von A-Z Standort Gräfrath			
Was	**Wo**	**Wann**	**Waner**
Blasensemble Pustekuchen	Gemeindezentrum Zwinglistr. 21	Donnerstag 19.00 Uhr	Petra Wolfertz Tel. 0212 / 59 26 60
Frauentreff	Gemeindezentrum Zwinglistr. 21	1. Dienstag 18.30 Uhr	Inge Hartmann Tel. 0212 / 2 26 75 31 Cornelia Diedrich Tel. 0212 / 31 44 90
Gesprächskreis	Gemeindezentrum Zwinglistr. 21	2. und 4. Dienstag 19.00 Uhr	Dr. Holger Ueberholz Tel. 0212 / 59 42 58
Jugendangebote	Gemeindezentrum Zwinglistr. 21	Freitag 18.00 Uhr	Bärbel Albers Tel. 0212 / 64 52 05 25
Kidstreff 5 – 9 Jahre	Gemeindezentrum Zwinglistr. 21	Freitag 15.00-17.00 Uhr	Gabi Schurr Tel. 0212 / 59 13 98 Bärbel Albers Tel. 0212 / 64 52 05 25
Seniorenkreis	Gemeindezentrum Zwinglistr. 21	1. und 3. Mittwoch 15.00 Uhr	Ingrid Flittner Tel. 0212 / 20 14 58



Termine von A-Z Standort Ketzberg

Was	Wo	Wann	Wer
Tanzkreis	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	Montag 15 Uhr	Frau Schmidt Tel. 0176 / 20 42 69 51
Seniorengymnastik	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	pausiert	bei Intresse bitte bei Pfr. Bleckmann melden
Besuchsdienst	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	1. Dienstag im Monat 18 Uhr	Frau Gudula Polei Tel. (0212) 59 29 55
Frauentreff	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	Donnerstag, gerade Woche 15 Uhr	
Kreuz- und Quergottesdienst Vorbereitung	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	nach Vereinbarung	Pfarrer Christof Bleckmann Tel. 0157 3066 7301
Männerfrühstück	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	1.1., 15 Uhr, Mittwoch 10 Uhr 10.2., 17.3.	
Bastelkreis	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	Donnerstag ungerade Woche 15 -17 Uhr	Frau Gisela Berg Tel. (0212) 54 91 33 / 0152-58 27 37 20 mit Anmeldung
Ketzberger Kirchenküche	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	1. Sonntag im Monat	
Literaturkreis	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	Mittwoch 15 Uhr - Daten ergänzen	Frau Ursula Nink-Wipper Tel. (0212) 81 57 47
Yoga	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	Mittwoch nach Vereinbarung	Frau Susanne Storz Tel. 0157 8965 8215
Nähtreff	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	Samstag 9 - 16 Uhr - Daten ergänzen	Frau Christa Austerland Tel. 0176 4387 1794
Adventgemeinde „Agape“, GoDi in bulgarischer Sprache	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	Samstag 10.30 - 16 Uhr	Herr Ivanov Sashko Tel. 0176 8401 8536
Jesus>Religion,GoDi in bulgarischer Sprache	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	Sonntag 11 -15 Uhr	Pastor Kostov Tel. 0031 6134 15635

Briefmarken für Bethel

Auch weiterhin sammeln wir im Ketzberger Gemeindehaus Briefmarken für Bethel, die große diakonische Einrichtung in Bielefeld. Ein Kasten steht im Foyer. Gudula Polei (Tel. 0212 59 29 55) schickt diese regelmässig dorthin, nimmt aber gerne auch Alben oder Sammlungen.

Termine Musik Standort Ketzberg

Was	Wo	Wann	Wer
YoungVoices #YoungVoices	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	Mittwoch 19 Uhr	ab 01.01.2027: Herr Fabian Bischoff 0179 2023111
Gospelchor Unisono unisonogospel.de	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	Freitag 19.30 Uhr	
Klassikchor	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	Donnerstag, 14-tägig 19.45 Uhr	Frau Sabine Rische 01575 0446319

Termine Standort Ketzberg für Kinder und Jugendliche

Was / Inhalt	Wo	Wann	Wer
Miniclub ab 1 Jahr; Betreuung, Spielen, Basteln	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	Montag bis Freitag 8 - 12 Uhr	Frau Schulten Tel. 0176 81 08 59 48
Art night, ab 16 Jahre; Kreativ, künstlerisch, methodisch vielfältig, Essen gibt‘s auch!	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	Freitag, 19.2., 18 - 21 Uhr Infos + Anmeldung: bei Instagram @ jugend.ketzberg	Bärbel Albers Tel. 0212 / 64 52 05 25 baerbel.albers(at)ekir.de
Verlängertes Wohnzimmer, ab 12 Jahre; Spielen, Kreatives, kochen, reden über Gott und die Welt	Gemeindezentrum Tersteegenstr. 52a	2. Freitag im Monat 18 - 21 Uhr 11.12. 8.1. 12.2.	



Mt 2, 9-11

Ev. Kirchengemeinde Gräfrath-Ketzberg	
Pfarrer Cchristof Bleckmann	Telefon 0157 / 30 66 73 01; 0212 / 5 11 12 Tersteegenstr. 52a, 42653 Solingen E-Mail: christof.bleckmann(at)ekir.de
Diakonin Bärbel Albers/ Arbeit mit Kindern	Telefon 0212 / 64 52 05 25 E-Mail: baerbel.albers(at)ekir.de
Küsterin Karen Balint	Telefon 0151 / 12 43 82 50 E-Mail: karen.balint(at)ekir.de
Kirchenmusik Markus Hartmann	Telefon 0212 / 23 28 36 72 info(at)markus-hartmann-saxophon.de
Ev. Verwaltungsamt	Kölner Straße 17, 42651 Solingen Telefon 0212 / 287-120 E-Mail: krauss(at)evv-wsg.de
Friedhofsverwaltung Frau Carola Wojak	Frau Carola Wojak Telefon 0212 / 287-127; Fax 0212 / 287-166 E-Mail: wojak(at)evv-wsg.de
Kindergarten	In der Freiheit 10a Telefon 0212 / 59 14 73, Fax 0212 / 2 59 22 50 kitainderfreiheit(at)evangelische-kirche-solingen.de
Gemeindezentrum Gräfrath	Zwinglistraße 21, Telefon 0212 / 2 59 22 38
Gemeindezentrum Ketzberg	Tersteegenstraße 52a, 42653 Solingen
Kirche Gräfrath	Gräfrather Markt 10, 42653 Solingen
Kirche Ketzberg	Lützowstraße 96, 42653 Solingen
Telefonseelsorge	Telefon 0800 / 1 11 01 11 oder 0800/1 11 02 22
Diakonisches Werk	Telefon 0212 / 287-200
Bankverbindung Gräfrath	Konto-Nr: Kirchenkreis Solingen, Betreff: KG Gräfrath DE55 3506 0190 1088 3521 10 , GENODED1DKD
Bankverbindung Ketzberg Zahlungsverkehr und Spenden	Kirchenkreis Solingen; Betreff: KG Ketzberg IBAN: DE80 3506 0190 1088 3520 48 BIC: GENODED1DKD
Bankverbindung Ketzberg Bareinzahlung oder Spenden	Kirchenkreis der Evangelischen Kirche im Rheinland; Betreff: KG Ketzberg IBAN: DE75 3425 0000 0001 6957 90 BIC: SOLSDE33XXX

Ev. Kirchengemeinde Gräfrath-Ketzberg Presbyterium ab 1.1.2027 Bevollmächtigte	
Vorsitzender Pfarrer Christof Bleckmann	Telefon 0157 / 30 66 73 01; 0212 / 5 11 12 Tersteegenstr. 52a, 42653 Solingen E-Mail: christof.bleckmann(at)ekir.de
stellvertretende Vorsitzende Nicola Henkel	Telefon 0212 / 59 17 43 E-Mail: nicola.henkel(at)ekir.de
Kirchmeister Folkert van Lessen	folkert.van_lessen(at)ekir.de
Cornelia Diedrich	Telefon 0212 / 31 44 90, cornelia.diedrich(at)ekir.de
Ingrid Flittner	Telefon 0212 / 20 14 58, 1ingrid.flittner(at)ekir.de
Tanja Hanz	Telefon 0212 / 1 37 37 tanjahanz(at)t-online.de
Silvia Hefer	Telefon 0212 / 65 88 65 69, silvia.hefer(at)ekir.de
Annekathrin Helbing-Regiert	Telefon 0212 / 6 42 98 48, annekathrin.regiert(at)ekir.de
Andreas Kerl	Telefon 0212 / 38 28 08 61, andreas.kerl(at)ekir.de
Reiner Kirchner	Telefon 0157 / 87 95 05 32 reiner.kirchner(at)ekir.de
Anke Lichte	Telefon 0172 / 98 75 65 0 anke.lichte(at)ekir.de
Kurt Runge	Telefon 0162 / 980 12 68 kurt.runge(at)ekir.de
Diakonin Bärbel Albers	Telefon 0212 / 64 52 05 25 baerbel.albers(at)ekir.de





Impressum	
Herausgeber	Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Gräfrath und Ketzberg
Redaktion	Bärbel Albers, Christof Bleckmann, Nicola Henkel
Anschrift	Kölner Str. 17, 42651 Solingen,
Druck	www.GemeindebriefDruckerei.de
Redaktionsschluss	dieser Ausgabe: 30.10.2026 * der nächsten Ausgabe: 30 01.2027


aktuelle Änderungen beachten!
29.11.2026, 10.30 Uhr
Familiengottesdienst
und Adventscafé in Gräfrath
13.12.2026, 14 Uhr
Verabschiedung
Elisabeth Szakács
04.12.2026
Pustekuchen-
Konzert
17.01.2027, 10.30 Uhr
Fusions-Feier
Freitag, 5.3.2027 Weltgebetstag